

Ich geh mit meiner Laterne

volkstümlich

1. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten da leuchten wir.
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr,
rabimmel, rabommel, rabum.

2. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten da leuchten wir.
Der Martinsmann, der zieht voran,
rabimmel, rabommel, rabum.

3. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten da leuchten wir.
Wie schön das klingt, wenn jeder singt,
rabimmel, rabommel, rabum.

4. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten da leuchten wir.
Beschenkt uns heut, ihr lieben Leut,
rabimmel, rabommel, rabum.

5. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten da leuchten wir.
Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus,
rabimmel, rabommel, rabum.

Abends, wenn es dunkel wird

Text: Heinrich Seidel

Von der Fidula-CD 4427 „Martinslieder und Laternentänze“

Melodie: Walter Twellmann

© Fidula-Verlag Boppard am Rhein

The image shows a musical score for the song 'Abends, wenn es dunkel wird'. It is written in G major and 4/4 time. The score consists of four staves of music with lyrics underneath. The lyrics are: 'A- bends wenn es dun- kel wird, und die Fle- der- maus schon schwirrt, Ziehn wir mit La- ter- nen aus, in den Gar- ten hin- term Haus. Und im Auf- und Nie- der- wal- len las- sen wir das Lied er- schal- len: La- ter- ne, La- ter- ne, Son- ne Mond und Ster- ne'. The score includes measure numbers 1 through 16.

1. Abends, wenn es dunkel wird,
und die Fledermaus schon schwirrt,
ziehn wir mit Laterne aus
in den Garten hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen
lassen wir das Lied erschallen:
Laternen, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

2. Plötzlich aus dem Wolkentor
kommt der gute Mond hervor,
wandelt seine Himmelsbahn,
wie ein Hauptlaternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel,
lieblich aus dem blauen Dunkel
Laternen, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

3. Ei, nun gehen wir nach Haus,
blasen die Laternen aus,
lassen Mond und Sternlein leuchten
in der Nacht allein,
bis die Sonne wird erwachen,
alle Lampen auszumachen.
Laternen, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

© www.liederkiste.com

Frei zum Gebrauch für private oder gemeinnützige Zwecke (z.B. Chöre, Kindergärten, Schulen etc),
nicht jedoch zur anderweitigen Veröffentlichung.

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
wenn es dunkel ist, wenn es dunkel ist,
ja dann seht ihr erst wie schön das ist.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
geh nicht aus mein Licht, geh nicht aus mein Licht,
denn ich will es sehen, dein Angesicht.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
und dein heller Schein, und dein heller Schein,
ja der soll für immer bei uns sein.

Durch die Straßen auf und nieder

1. Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schaue!
2. Wie die Blumen in dem Garten,
blühn Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!
3. Und wir gehen lange Strecken,
mit Laternen an den Stecken:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!

Lichterkinder



Lichterkinder auf dieser Erde,
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt!
So wie Sankt Martin schenken sie Freude
In alle Herzen auf dieser Welt!

Lichterkinder auf dieser Erde,
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt!
So wie Sankt Martin schenken sie Freude
In alle Herzen auf dieser Welt!

Es ist kalt in der Nacht,
Kein Mensch unterwegs,
Alle sind zu Hause und haben es bequem!
Sankt Martin reitet auf seinem Pferd durch den Schnee,
Es ist dunkel und kalt,
Er kann kaum was sehen!
Am Straßenrand sieht er ein Mann,
Der wimmert leise: "Ich friere und bin krank!"
Martin nimmt seinen Mantel und teilt ihn durch 2
Dank der 2 Hälften hat es für beide gereicht!

Lichterkinder auf dieser Erde,
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt!
So wie Sankt Martin schenken sie Freude
In alle Herzen auf dieser Welt!

Es ist kalt in der Nacht,
Kein Mensch unterwegs,
Wir sind zu Hause und haben es bequem!
Doch so gut wie wir hat es nicht jeder auf der Welt,
Vielen fehlt es an Essen, fehlt es an Geld!
Wir zünden ein Licht an, dann geht vielen ein Licht auf,
Teil' wie Sankt Martin weil jemand auch dich braucht!
Lichterkinder bringen Lächeln in Gesichter,
Singt dieses Lied und zeigt eure Lichter!

Lichterkinder auf dieser Erde,
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt!
So wie Sankt Martin schenken sie Freude
In alle Herzen auf diese Welt!

Laternen und Lichter bringen Wärme in die Welt,
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt.
Für alle, deren Leben dunkel und kalt ist,
Voller Schatten, Angst und Gewalt ist!
Wir teilen wie Sankt Martin den Mantel und Geld,
Nächstenliebe ist alles, was zählt!
Lichterkinder bringen Lächeln in Gesichter,
Sing dieses Lied und zeigt eure Lichter!

Wir alle sind Lichterkinder

Es strahlen die Kerzen, **Lichterkinder**

Liebe im Herzen, **Lichterkinder**

Für alle Kinder dieser Welt!

Wir alle sind Lichterkinder

Es strahlen die Kerzen, **Lichterkinder**

Liebe im Herzen, **Lichterkinder**

Für alle Kinder dieser Welt!

Lichterkinder

Lichterkinder auf dieser Erde, (Lichterkinder)

Leuchten wie Sterne am Himmelszelt! (Lichterkinder)

So wie Sankt Martin schenken sie Freude (Lichterkinder)

In alle Herzen dieser Welt! (Lichterkinder)

So wie Sankt Martin schenken sie Freude

In alle Herzen auf dieser Welt!



Sankt Martin (ritt durch Schnee und Wind)

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.

Sankt Martin ritt mit leichtem Mut.
Sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.

Oh, helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittre Frost mein Tod!

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zog die Zügel an.
Sein Ross stand still beim armen Mann.

Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.

Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.

D'r hellije Zinter Mätes

1. D'r hellije Zinter Mätes, dat wor ne jode Mann,
dä jof de Kinder Käächcher un stoch se selver an.
Butz, butz wieder butz, dat wor ne jode Mann.
Hier wohnt ein reicher Mann, der uns was geben kann.
Viel soll er geben, lange soll er leben,
selig soll er sterben, das Himmelreich erwerben.
Lass uns nicht so lange, lange steh'n, denn wir müssen weiter geh'n,
weitergeh'n.
2. D'r hellije Zinter Mätes, dä kütt och hück zo uns,
dröm jo'mer met de Fackele, et freut sich Klein un Jruss.
Butz, butz, wieder butz
Hier wohnt ein reicher Mann, der uns was geben kann.
Viel soll er geben, lange soll er leben,
selig soll er sterben, das Himmelreich erwerben.
Lass uns nicht so lange, lange steh'n, denn wir müssen weiter geh'n,
weitergeh'n.
3. D'r hellije Zinter Mätes, dä rick lans jede Döör,
un sähnt de Huus un Hätze, de Frösch in Schobb un Schöör.
Butz, butz, wieder butz
Hier wohnt ein reicher Mann, der uns was geben kann.
Viel soll er geben, lange soll er leben,
selig soll er sterben, das Himmelreich erwerben.
Lass uns nicht so lange, lange steh'n, denn wir müssen weiter geh'n,
weitergeh'n.
4. D'r hellije Zinter Mätes kütt immer huh ze Päd,
hä steiht en huhe Ihre em Himmel un op Äd.
Butz, butz, wieder butz
Hier wohnt ein reicher Mann, der uns was geben kann.
Viel soll er geben, lange soll er leben,
selig soll er sterben, das Himmelreich erwerben.
Lass uns nicht so lange, lange steh'n, denn wir müssen weiter geh'n,
weitergeh'n.